

**Maria, Königin und Mutter der Barmherzigkeit**

**1. Lied:** GL 573,1-3

**2. Eröffnungsgebet:**

V: Gott Vater im Himmel, wir preisen dich für alles, was du geschaffen hast. Wir preisen dich besonders für Maria, die du zur Mutter deines Sohnes gemacht hast. Sie ist unsere Fürsprecherin. Mit ihr kommen wir voll Vertrauen zu dir.

A: Zu dir, Vater, rufen wir mit Maria.

V: Gott Sohn, Erlöser der Welt, Maria hat dir das Leben geschenkt. Sie hat das Wort Gottes gehört und angenommen. So ist sie unsere Mutter und unser Vorbild geworden.

A: Durch dich, Christus, beten wir mit Maria.

V: Gott Heiliger Geist, du hast Maria mit der Kraft des Höchsten überschattet. So hat sie deinen Sohn Gottes zur Welt gebracht. Auch uns erfüllst du mit deiner Kraft, damit wir Christus sichtbar machen in dieser Welt.

A: In dir, Heiliger Geist, rufen wir mit Maria:  
Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

V: Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

A: Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,  
und sein Name ist heilig

**3. Lied:** GL 573,4-6

**4. Gebet:** GL 32,1

**5. Einführung in das Thema:**

Der Text des Liedes „Gegrüßet seist du, Königin“ ist im 19. Jahrhundert entstanden; sein Inhalt aber geht zurück auf das SALVE REGINA, eine marianische Antiphon, die seit etwa 900 Jahren gesungen wird. Unsere heutige Maiandacht lässt sich von den Gedanken leiten, die im Salve Regina ausgesprochen sind.

**6. Schriftlesung:** Sir 24,1 – 4.12.17-22

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

Die Weisheit lobt sich selbst, sie rühmt sich bei ihrem Volk. Sie öffnet ihren Mund in der Versammlung Gottes und rühmt sich vor seinen Scharen: Ich ging aus dem Mund des Höchsten hervor, und wie Nebel umhüllte ich die Erde. Ich wohnte in den Höhen, auf einer Wolkensäule stand mein Thron. Ich fasste Wurzel bei einem ruhmreichen Volk, im Eigentum des Herrn, in seinem Erbbesitz. Wie ein Weinstock trieb ich schöne Ranken, meine Blüten wurden zu prächtiger und reicher Frucht. Ich bin die Mutter der schönen Liebe, der Gottesfurcht, der Erkenntnis und der frommen Hoffnung. In mir ist alle Lieblichkeit des Weges und der Wahrheit, in mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommt zu mir, die ihr mich begehrt, sättigt euch an meinen Früchten! An mich zu denken ist süßer als Honig, mich zu besitzen ist besser als Wabenhonig. Wer mich besitzt, den hungert noch, wer mich trinkt, den dürstet noch. Wer auf mich hört, wird nicht zuschanden, wer mir dient, fällt nicht in Sünde.

**7. Lied:** GL 572**8. Betrachtung:**

Der Mann, der das „Salve Regina“ zum ersten Mal gesprochen hat, musste in seinem Leben schweres Leid tragen. In seiner Not wandte er sich an Maria, bei der Hoffnung und Trost suchte.

Es war der selige Hermann; er lebte im 11. Jahrhundert. Er kam schon als siebenjähriges Kind zu Mönchen auf die Insel Reichenau am Bodensee. Aus seiner Lebensgeschichte wissen wir, dass er von Geburt an gelähmt war und sich ohne fremde Hilfe nicht bewegen konnte. Seine Kameraden nannten ihn den „Gekrümmten“, weil er nicht aufrecht stehen konnte. Heute würden wir sagen, er war schwer behindert.

Aus dieser Notlage heraus hat Hermann im Gebet und in der Betrachtung Trost und Kraft gesucht.

Und Gott zeichnete ihn aus durch besondere Geistesgaben.

Unter seinen vielen schriftlichen Aufzeichnungen finden sich bekannte Mariengebete. Eines der schönsten ist das „Salve Regina“ (Sei begrüßt, o Königin!).

*Wir grüßen Maria, die Königin und Mutter.*

Mit dem seligen Hermann wenden wir uns zu Beginn des Gebetes an Maria.

Wir grüßen sie, ähnlich wie der Erzengel Gabriel sie begrüßt hat, und nennen sie Königin – Mutter der Barmherzigkeit – unser Leben und unsere Wonne – unsre Hoffnung. In jedem dieser Titel wird unser Vertrauen auf Maria, die Mutter des Erlösers, deutlich.

Sie ist unsere Königin.

Sie strahlt wie eine Königin an der Seite des Königs Güte, Liebe zu den Armen, Mütterlichkeit aus.

Sie hat ein Auge für die Notleidenden, sie hat ein Ohr für die Bittenden, sie hat ein Herz für die Kleinen und Leidgeprüften.

Wir nennen Maria die Mutter der Barmherzigkeit.

Dieser Titel weist darauf hin, dass Maria eine liebende und sorgende Mutter ist. Das gilt auch dann, wenn wir Schuld auf uns geladen haben. Sie gibt uns Vertrauen und Mut, dass wir wie der verlorene Sohn zum barmherzigen Vater zurückkehren können. Sie zeigt uns den Weg, der zu Gott zurückführt und erlehnt uns sein Erbarmen.

Wir nennen Maria „unser Leben und unsere Wonne“.

Damit meinen wir, dass Maria als die Mutter Jesu uns Freude bringt. Sie hat uns Jesus geboren, der unserem Leben Sinn gibt und uns das wahre Leben schenkt, denn er ist „der Weg, die Wahrheit und das Leben“.

Maria ist unsere Hoffnung.

Jedes Jahr feiern wir die Aufnahme Mariens in den Himmel. Das Fest erinnert uns daran, dass Maria bei Gott ist und die Freude erfährt, die Jesus allen versprochen hat, eine Freude, die nie aufhört. Durch Maria haben wir die Zuversicht, dass uns allen einmal diese Freude geschenkt wird, wenn wir wie sie auf Gott hören.

*Wir rufen zu Maria*

Viele Menschen sind von Leid gequält. Sie sind bedrängt durch Krieg und Verfolgung, durch Hunger und Krankheit, durch Katastrophen und Unglücksfälle, durch Angst und Einsamkeit. Der Verfasser dieses Gebetes hat an seinem eigenen Leib das Elend und die Not dieser Welt erfahren. Er hat erkannt, dass Leid, Krankheit und Tod etwas zu tun haben mit der Erbschuld, die auf alle Menschen gekommen ist.

Wir alle sind Kinder Evas, die die ursprüngliche Nähe und Geborgenheit in Gott verloren haben. Aber wir sind auch Kinder Mariens, denen Gott sich in Jesus Christus wieder zugewandt hat.

*Wir bitten Maria um ihre Fürsprache*

Wir erinnern uns an die Begebenheit bei der Hochzeit zu Kana. Beim Festmahl war der Wein ausgegangen. Der Bräutigam war in großer Verlegenheit. Maria bat ihren Sohn, er möge helfen. Auf ihre Fürbitte verwandelte Jesus das Wasser in Wein.

An diesem Beispiel sehen wir, was das bedeutet: Maria ist unsere Fürsprecherin.

Sie schaut auf uns und sieht unsere Not. Sie wendet sich fürbittend an ihren Sohn, denn sie weiß: Er kann helfen. Jesus verschließt sich dem Bitten seiner Mutter nicht und hilft auch uns. Alle spüren wir auf Schritt und Tritt unsere Unzulänglichkeiten und auch die Macht des Bösen. So rufen wir zu ihr und bitten: Zeige uns Jesus, der Mensch geworden ist, um uns aus der Not der Sünde zu befreien. Zeige uns Jesus, der Mensch geworden ist, um uns den Weg voranzugehen durch dieses Tal der Tränen zum Vater, wo er uns einen Platz bereitet.

**9. Lied: GL 462,1****AUSSETZUNG DES ALLERHEILIGSTEN****10. Gebet zu Jesus Christus**

P Herr Jesus Christus, als unser Mittler und Fürsprecher beim Vater bist du hier in unserer Mitte gegenwärtig. In Ehrfurcht und Vertrauen beten wir dich an. Du bist der eine Mittler zwischen Gott und den Menschen. Keiner kommt zum Vater, außer durch dich. Deine Mutter aber hast du uns zur Fürsprecherin gegeben. Du freust dich, wenn wir zu dir kommen mit deiner Mutter.

Auf ihr Ja-Wort bist du herabgestiegen zu uns Menschen. Gib, dass jeder, der mit ihrer Fürbitte zu dir kommt, erlangt, was ihm zum Heile ist. Der du lebst und herrschst in Ewigkeit.

A Amen.

**11. Lied: GL 462,2**

**12. Fürbitten**

- P Lasset uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der uns in Maria eine mächtige Fürsprecherin gegeben hat.
- V Wir beten für alle Christen um den Reichtum der Liebe Christi.  
Christus, höre uns.
- A Christus, erhöhe uns.
- V Wir gedenken aller unserer Gemeindemitglieder und bitten um die Hilfe Christi.  
Christus, höre uns.
- A Christus, erhöhe uns.
- V Wir beten für alle Regierenden um den Geist der Gerechtigkeit und der Versöhnung.  
Christus, höre uns.
- A Christus, erhöhe uns.
- V Wir beten um Hilfe für alle, die in Not geraten sind und keinen Ausweg finden.  
Christus, höre uns.  
Christus, erhöhe uns.
- V Wir gedenken der Verstorbenen und bitten Gott um sein Erbarmen.  
Christus, höre uns.
- A Christus, erhöhe uns.
- P Gott, unser Vater, wir rufen zu dir auf die Fürsprache der Mutter deines Sohnes. Stärke unser Vertrauen und erhöhe uns durch Christus, unseren Herrn.
- A Amen.

**13. Lied:** GL 542

**14. Eucharistischer Segen**

**15. Lied:** GL 571 (oder: GL 570)

*etwas überarbeitet nach „Maria, Königin und Mutter der Barmherzigkeit“  
aus „Maiandachten“, hrsg. vom Bischöflichen Ordinariat Eichstätt, 1982*